



MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Mainz, 29.06.2017

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Dr. Sabine Schmidt
Pressesprecherin
Telefon 06131 16-2829
Telefax 06131 16-172829

Henning Henn
Pressesprecher
Telefon 06131 16-2830
Telefax 06131 16-172830

E-Mail presse@bm.rlp.de

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Schulentwicklung

Bildungsministerin Stefanie Hubig vergibt Optionen für neue Schulangebote im Schuljahr 2018/2019

Auch im Schuljahr 2018/2019 soll das schulische Angebot in Rheinland-Pfalz bedarfsgerecht und entsprechend der Nachfrage sowie den regionalen Gegebenheiten zielgerichtet weiterentwickelt werden. Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig gab in Mainz die Optionen zur Einrichtung neun neuer Ganztagschulen in Angebotsform für das übernächste Schuljahr bekannt. „Rheinland-Pfalz bietet ein qualitativ hochwertiges und sozial gerechtes Bildungsangebot. Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer Interessen und Begabungen in einem durchlässigen System gefördert. Diesen Markenkern unserer Bildungspolitik stärken wir auch in Zukunft.“

Einrichtungsoptionen für neun neue Ganztagschulen

Fünf Grundschulen, in **Wörth** (Dorschbergschule), **Kaiserslautern** (Luitpoldschule), **Queidersbach** (Grundschule), **Pirmasens** (Horebschule), **Baumholder** (Grundschule Westrich), eine Förderschule in **Bad Neuenahr-Ahrweiler** (Don-Bosco-Schule, Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und Sprache), eine Realschule plus in **Koblenz** (Clemens-Brentano-Realschule plus) und zwei Gymnasien in **Neustadt** (Leibniz-Gymnasium) sowie das Gymnasium in **Edenkoben** können 2018 neu zur **Ganztagschule in Angebotsform** werden. Eine entsprechende Errichtungsoption nach dem seit 2002 laufenden Landesprogramm zum Ausbau des Ganztagschulnetzes haben die Schulen und ihre Schulträger erhalten.

„Unsere Ganztagschulen sind ein wertvoller Beitrag für mehr Chancengleichheit und stärken die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei stehen die Ganztagschulen für ein pädagogisch wertvolles Angebot und hohe Verlässlichkeit. Im Ganztagsbetrieb



PRESSEDIENST

wird der Lern- und Lebensort Schule um zusätzliche pädagogische Angebote erweitert. Das erweitert die Möglichkeiten für das Üben, Vertiefen, Erfahren, Experimentieren und Forschen“, so die Bildungsministerin. Die Schulen hätten durchweg attraktive pädagogische Konzepte, bei denen sich Lern- und Entspannungsphasen sinnvoll abwechselten. Bei der Umsetzung des Ganztagsprogramms kooperieren die Schulen auch mit vielen externen Partnern wie Sportvereinen, Musikschulen und Bibliotheken. Auf dem Programm stehen beispielsweise Angebote zur Vermittlung digitaler Kompetenzen und zur Vertiefung von Fremdsprachenkenntnissen sowie Arbeitsgemeinschaften im musisch-künstlerischen Bereich oder Naturerkundungen.

Wenn alle vergebenen Optionen eingelöst werden, gibt es ab 1. August 2018 an insgesamt 739 Schulen ein hochwertiges Ganztagsangebot. Mit eingerechnet sind dabei die 107 verpflichtenden Ganztagschulen im Land, zu denen auch die insgesamt 21 G8-Ganztagsgymnasien zählen. Die jetzt mit einer Option ausgestatteten Schulen müssen zum Stichtag 15. März 2018 die vorgeschriebenen Mindestzahlen an verbindlichen Anmeldungen für das Ganztagsangebot nachweisen. In Grundschulen müssen sich dafür mindestens 36 Schülerinnen und Schüler, in Förderschulen mindestens 26 und in weiterführenden Schulen mindestens 54 anmelden.